

stoff.werk.graz 2020 in Zahlen	1
Produkte 2020	1
Chronologie des Projektverlaufs 2020	2
Projektentwicklung und Verlauf	2
Partnerprojekt stoff.werk.klagenfurt	3
Die Nähwerkstatt in Zeiten von Corona	3

stoff.werk.graz 2020 in Zahlen

Teilnehmerinnenanzahl:

- 4 Teilnehmerinnen unter 25 Jahren
- 15 Teilnehmerinnen über 25 Jahren

Durchschnittsalter: 41 Jahre

Beschäftigungsstunden: gesamt 1847,5

- unter 25 Jahren: 207,5 Stunden
- über 25 Jahren: 1640 Stunden

Produkte 2020

Folgende Produkte wurden 2020 im Projekt stoff.werk.graz entwickelt und in den Shops von tag.werk und Offline bzw. online verkauft:

- Damen-Shirt-Blusen mit Siebdruckmotiven von Inge Morath, Anna Plochl und Nikolaus Harnoncourt
- Damenhosen symmetrischer Schnitt
- Damenhosen asymmetrischer Schnitt
- Mund-Nasen-Schutz-Masken
- Kurzarmshirts und T-Shirts mit Raglanärmel mit Siebdruckmotiv (Grazer Uhrturm)
- Kinderleinenkleid Mutter-Tochter-Kollektion mit Siebdruckmotiven
- Leinenbluse Mutter-Tochter-Kollektion mit Siebdruckmotiven
- Langarmshirts Modal
- Stofftiere (Elefant, Seestern)
- Stoffgirlanden (Wimpelkette)
- Stoffrucksäcke

Chronologie des Projektverlaufs 2020

10.03.2020: **Pressekonferenz** mit Stadtrat Hohensinner und Caritasdirektor Beiglböck. Das Projekt wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Präsentation der ersten Kollektion (Damen-Shirt-Blusen mit Siebdruckmotiven)

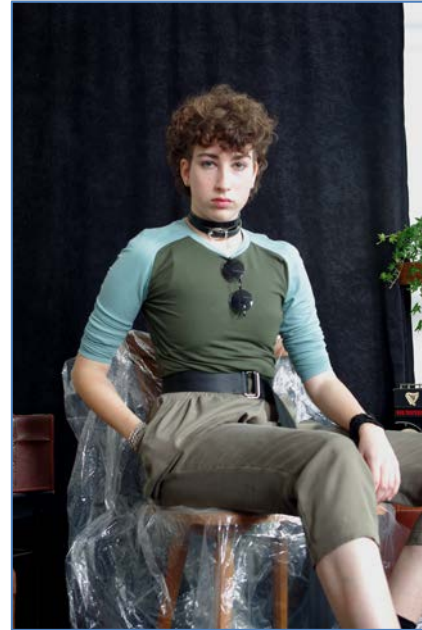
März – Mai: Produktion von **Stoffmasken**

20.07.2020: **Umzug** von stoff.werk.graz in die neuen Räumlichkeiten in der Kärntner Straße 341.

24.07.2020: **Verkaufsstart** der Bekleidungskollektion im tag.werk.

06.11.2020: **Verkaufsstart** der Mutter-Tochter-Kollektion im tag.werk.

27.11.2020: **Verkaufsstart** der neuen T-Shirt-Serie.



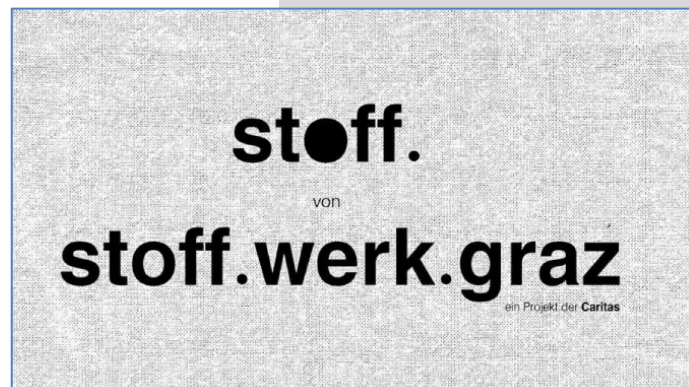
Projektentwicklung und Verlauf

Meilensteine im abgelaufenen Arbeitsjahr

Mit sehr viel Elan startete das Projekt stoff.werk.graz in sein erstes Arbeitsjahr, das unerwartet anders verlaufen sollte als geplant. Trotzdem hat es auch in herausfordernden Phasen Flexibilität und Kreativität bewiesen.

Aufgrund der Corona-Situation und dem damit einhergehenden Lockdown hat sich auch die Arbeitssituation für unsere Teilnehmerinnen im Projekt stoff.werk.graz verändert. Das stoff.werk.graz reagierte auf die neue, sehr herausfordernde Situation und begann mit der Herstellung von Stoffmasken. Die Produktion der Damen-Shirt-Modelle, die bei der Pressekonferenz am 10.3. präsentiert worden waren, musste somit unterbrochen werden.

Mit Beginn am 21.3. hat das stoff.werk.graz gemeinsam mit den Partnerprojekten Offline und tag.werk sowie mit extern zugekauften SchneiderInnen in 11 Wochen 42.000 Stoffmasken produziert. Unterstützt wurden wir auch von 5 Zivildienern und 7 freiwilligen MitarbeiterInnen. In der Bestellannahme waren bis zu 7 Mitarbeiterinnen damit beschäftigt, Anrufe zu beantworten und Bestellmails abzuarbeiten. Teil des Maskenprojekts war auch eine



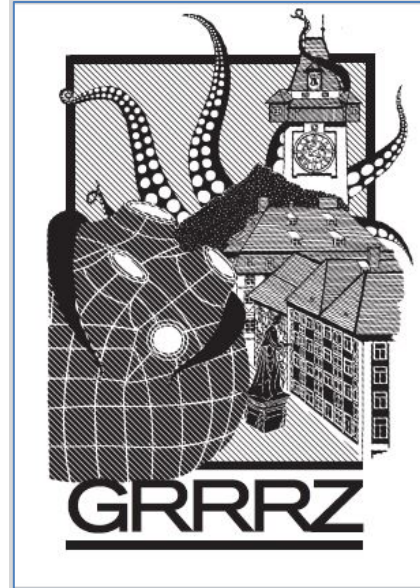
Groß-Bestellung von Rewe, von der wir 11.000 Stück produziert haben, sowie größere Bestellungen der Firmen Anton Paar und Samsung.

Die Maskenproduktion fand Ende Mai ihren Abschluss. Für das junge Projekt stoff.werk.graz war es eine Nagelprobe und gleichzeitig eine sehr bereichernde Erfahrung. Im Juni wurde dort weitergemacht, wo Ende März aufgehört worden war – mit der Produktion der Damen-Shirt-Modelle. Sie kamen Ende Juli im tag.werk in den Verkauf.

Mit der Stoffmaskenproduktion hat stoff.werk.graz unerwartet schnell an Reichweite und Bekanntheit gewonnen. Nach der Rückkehr zum Normalbetrieb haben wir uns im Rahmen einer kurzen Klausur damit auseinandergesetzt, wofür die Marke stoff.werk.graz stehen und was sie ausstrahlen soll bzw. was der USP des Projekts ist:

stoff.werk steht für Mode aus Graz, die regional, fair und enkeltauglich ist. Hintergrund ist ein soziales Unternehmen, das arbeitslosen Frauen eine Beschäftigung bietet.

In der Klausur fiel auch die Entscheidung, dass neben Michi Eisner auch Sara Peinhopf eine eigene Designlinie entwickeln wird.



Partnerprojekt stoff.werk.klagenfurt

stoff.werk.graz als Vorbildprojekt

Was bei uns in Graz und der Steiermark schon gut etabliert ist, hat in Kärnten bzw. Klagenfurt noch gar nicht begonnen: Der niederschwellige Beschäftigungszugang mit stundenweiser Beschäftigung. Nachdem wir Unterstützung bei unserem Maskenprojekt brauchten hat unsere Partner-Caritas in Kärnten die Gelegenheit genutzt und einen selbstfinanzierten Piloten mit dem Namen stoff.werk.klagenfurt gestartet, um ein arbeitsmarktpolitisches Zeichen zu setzen. Das Projekt steuerte u.a. beim Rewe-Auftrag 5.000 Masken bei.

Aufgrund dieses erfolgreichen Pilotversuchs stehen nun die Chancen gut, dass es ab 1.1.2021 tatsächlich eine geförderte Beschäftigungsmaßnahme mit fallweiser Beschäftigung gibt – erstmalig in ganz Kärnten. So hat stoff.werk.graz bereits über die Landesgrenzen hinaus eine Vorbildfunktion entwickelt.



Die Nähwerkstatt in Zeiten von Corona

**Verlauf während der Corona-Zeit,
Teilnahmeverlängerung, Atmosphäre**

In der Nähwerkstatt hat sich rasch nach dem Projektstart eine gute Atmosphäre entwickelt. Diese Entwicklung wurde mit der COVID 19-Pandemie jäh unterbrochen. Aufgrund des

Umstandes, dass einige Teilnehmerinnen zur Risikogruppe gehörten und die damalige Nähwerkstatt sehr klein war, haben wir das Projekt zuerst nur mit ein bis zwei Teilnehmerinnen vor Ort weitergeführt. Nachdem die Nachfrage nach Stoffmasken enorm war, haben wir den Teilnehmerinnen, die zur Risikogruppe gehörten, angeboten, zuhause zu nähen. Innerhalb der ersten Lockdown-Phase und aufgrund der außergewöhnlichen Bedingungen hatten wir beschlossen, die Aufenthaltsdauer einiger Teilnehmerinnen zu verlängern, nachdem sich die Neuaufnahme in dieser Zeit schwierig gestaltete. Mit dem Beginn der Lockerungen haben wir angefangen, die Teilnehmerinnen wieder mehr ins Projekt zu holen und die Anzahl in der etwas größeren Werkstatt (nach dem Umzug im Juli) aufzustocken.



Den zweiten und dritten Corona Lockdown haben wir dazu genutzt, einerseits neue Produkte zu entwickeln und andererseits den Online-Verkauf auszubauen. So wird Anfang 2021 das Projekt mit einem Lookbook inkl. Webshop unter der Domain www.stoffwerk.co.at online gehen.